

1. Müncheberg

(Auszug aus: Dr. Christian Sachse: Informationen zu Brandenburger Spezialheimen, Arbeits-Fassung: 23. Mai 2012 auf www.christian-sachse.de)

Bezirk Frankfurt/Oder, Kreis Seelow: Jugendwerkhof (nicht Jugendhilfe)

Werner Gertler, der seine Lebenserinnerungen als Erzieher in mehreren Einrichtungen der Jugendhilfe im Internet veröffentlichte, nennt den Psychologen Josef Lange als ehemaligen Direktor des Jugendwerkhofes Müncheberg. Aus der Erzählweise lässt sich keine eindeutige Datierung ableiten. Die Erwähnung der „Stumm-Polizei“ West-Berlins kurz vorher lässt auf eine Zeit um 1948 schließen.¹ Ein solcher Jugendwerkhof wurde bisher nicht in den Akten gefunden.

Pohl nennt in Berufung auf eine ganze Reihe von summarisch angeführten Dokumenten einen Jugendwerkhof Strausberg-Müncheberg, dessen Existenz unter diesem Namen eher unwahrscheinlich ist (vgl. dazu Waldsieversdorf). Auch dieser Hinweis deutet auf die Jahre um 1948.²

¹ Protokoll der ersten Juristenkonferenz der SED vom 1. bis 2. März 1947 (und weitere Quellen). In: SAPMO DY 30/IV 2/13/441.

² Protokoll der ersten Juristenkonferenz der SED vom 1. bis 2. März 1947 (und weitere Quellen). In: SAPMO DY 30/IV 2/13/441.